

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
eingereicht. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

„Wiesbadener Unterhaltungsblatt.“ — „Der Landwirt.“ — „Der Sammler.“

Neueste Nachrichten.

nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 70.

Samstag, den 22. März 1896.

XI. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst mit
den Blättern der ersten Ausgabe

26 Seiten.

dabei das 4seitige Unterhaltungs-Blatt.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Bekanntmachung.

betreffend Ergänzung der Bekanntmachung über die Aus-
führung des Reichs-Gesetzes, betreffend die Invaliditäts-
und Altersversicherung vom 22. Juni 1889, vom
26. Juni 1890.

In Ergänzung der Bekanntmachung über die Aus-
führung des Reichs-Gesetzes, betreffend die Invaliditäts-
und Altersversicherung, vom 22. Juni 1889, vom
26. Juni 1890 bestimmen wir:

Sofern bei der Durchführung der Bestimmungen
der §§ 104 und 127 des Gesetzes die Ausstellung, der
Umtausch oder die Erneuerung von Quittungskarten
erforderlich wird, sind die Vorstände der Ver-
sicherungsanstalten und deren Controlbeamte
befugt, die Ausstellung, den Umtausch und
die Erneuerung der Quittungskarten vor-
zunehmen. Hierbei finden die Vorschriften der An-
weisung, betreffend das Verfahren bei der Ausstellung
und dem Umtausch, sowie bei der Erneuerung (Ersetzung)
von Quittungskarten vom 17. October 1890 entsprechende
Anwendung.

Wiesbaden, den 11. Februar 1896.

Der Minister für Handel Der Minister des Innern
und Gewerbe J. B. gez. Haase.
J. B. gez. Lohmann.

Vorstehende Ministerial-Bekanntmachung wird hier-
mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 18. März 1896.

Der Magistrat.

Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.
Mangold. 418

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Thermalwasser-Leitungen hier-
selbst hat in diesem Jahre in der Zeit vom 7. bis
11. April stattzufinden.

Die Besitzer der Leitungen werden aufgefordert,
während dieser Zeit die erforderlichen Reinigungsarbeiten
ordnungsmäßig ausführen zu lassen.

Wiesbaden, den 16. März 1896.

Königliche Polizei-Direction.

Schütte.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

Das Stadtbauamt.

Winter.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
wird die in dem Walddistrikt Kohlhede pro Forstjahr
1895/96 sich ergebende zu 67 $\frac{1}{2}$ Centner veranschlagte
Eichen-Lohrinde in dem Rathhause hier, Zimmer
No. 55, meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1896.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 15. März bis einschl. 21. März 1896.

S. Pr. R. Pr.			S. Pr. R. Pr.		
I. Fruchtmarkt.			M. S. M. S.		
Woggen per 100 Kil.	—	—	Eine Gans	—	—
Hafer „ 100 „	14 20	14 00	Eine Ente	—	—
Stroh „ 100 „	4 50	3 60	Eine Taube	— 70	— 50
Heu „ 100 „	5 40	5 —	Ein Hahn	1 80	1 20
II. Viehmarkt.			Ein Huhn	2 —	1 50
Getreidehül. 100 Kil.	72 —	70 —	Ein Feldhuhn	—	—
„ II. „ „	68 —	66 —	Ein Hase	—	—
„ Kühe I. „ „	68 —	67 —	Kal. p. Kg.	3 60	3 20
„ II. „ „	64 —	60 —	Schaf	2 40	1 40
„ Schweine p. Kil.	— 94	— 90	Badische „	— 60	— 40
„ Hammel „ „	1 32	1 28	IV. Brod und Mehl.		
„ Kälber „ „	1 48	1 10	Schwarzbrod:		
III. Victualienmarkt.			Bangbrod p. O. Kg.	— 14	— 12
Butter p. Kg.	2 10	1 80	„ p. Paib	— 48	— 42
Eier p. 25 St.	1 50	1 20	Rundbrod p. O. Kg.	— 13	— 13
Handläse „ 100 „	8 —	7 —	„ p. Paib	— 39	— 36
Tabakläse 100 „	6 —	3 —	Weißbrod:		
Getreidehül. 100 Kil.	6 50	4 20	a. 1 Wasserbrod	— 3	— 3
Kartoffeln p. „	— 07	— 06	b. 1 Milchbrodchen	— 3	— 3
Zwiebeln „ „	— 12	— 10	Weizenmehl:		
Zwiebeln p. 50 „	4 —	3 50	No. 0 p. 100 Kg.	30 —	30 —
Blumenkohl p. St.	— 35	— 25	No. I „ 100 „	27 —	27 —
Kopfsalat „ „	— 15	— 14	No. II „ 100 „	25 —	24 —
Gurken „ „	— —	— —	Roggenmehl:		
Spargeln p. Kg.	— —	— —	No. 0 p. 100 Kg.	23 —	22 50
Neue Erbsen „ „	— —	— —	No. I „ 100 „	21 —	21 —
„ p. 0,5 St.	— —	— —	V. Fleisch.		
„ p. Kg.	— 60	— 45	Dahleisch:		
Weißtraut „ „	— 24	— 20	p. d. Kente p. Kg.	1 52	1 44
Weißtraut p. 50 Kg.	— —	— —	Bauchfleisch „	1 36	1 28
Roßtraut p. „	— 16	— 14	Roh- u. Rindfleisch „	1 36	1 32
Gelbe Rüben „ „	— 16	— 14	Schweinefleisch „	1 40	1 40
Weißer Rüben „ „	— 16	— 15	Kalb- „ „	1 50	1 30
Kohlrabi (ob-erb.) 1 St.	— 24	— 20	Hammelfleisch „	1 40	1 20
Kohlrabi p. Kg.	— 12	— 08	Schafffleisch „	1 —	1 —
Kirschen „ „	— —	— —	Dörrfleisch „	1 60	1 60
Saure Kirschen „ „	— —	— —	Solpferfleisch „	1 40	1 40
Erbsen per „ „	— —	— —	Schinken „	2 —	1 84
Himbeeren „ „	— —	— —	Speck (geräuchert) „	1 84	1 80
Heidelbeeren „ „	— —	— —	Schweinehälft „	1 40	1 20
Stachelbeeren „ „	— —	— —	Rierenfett „	1 —	— 80
Preißelbeeren „ „	— —	— —	Schwarzwursten (fr.) „	2 —	1 60
Trüben „ „	— —	— —	(geräuch.) „	2 —	1 80
Kepfel „ „	— 60	— 36	Bratwurst „	1 80	1 60
Pilzen „ „	— 80	— 40	Fleischwurst „	1 60	1 40
Zwiebschen „ „	— —	— —	Leber- u. Blutwurst fr.	— 96	— 96
Kastanien „ „	— 40	— 24	„ „ „ „	— 96	— 96

Wiesbaden, den 21. März 1896.

Das Accise-Amt: Fehring.

In dem vorwöchentlichen Bericht war für Stroh als Mindest-
Preis M. 3.90 angegeben, während es richtig M. 2.90 heißen mußte.

Viehhoj Marktbericht

für die Woche vom 15. März bis 21. März 1896.

Wiedergattung	Es waren aufge- trieben	Qualität	Preis	von — bis		Anmerkung.
				Stk.	Stk. 1/2 Stk.	
Ochsen	72	I.	50 kg	70	72	
Kühe	52	II.	Schlach- gemischt.	66	68	
Schweine	650	I.	1 kg	67	68	
Kälber	376	II.	Schlach- gemischt.	60	64	
Hammel	140			— 90 — 94		
Ferkel	248			1 10 1 48		
				1 28 1 32		
				Stück 23 — 30 —		

Wiesbaden, den 21. März 1896.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags
10 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Frau
Amtsgerichtsrath Antz Wwe. gehörigen Mobilien, als:
1 Bett, 1 Vertikow, 1 Damenschreibtisch, 3 Rohr-
stühle, 1 ovaler und 1 runder Tisch, sowie
400 Bände Antz Gedichte elegant gebunden und
ca. 500 dergleichen ungebounden
in dem Hause Emserstraße 25 hier gegen Baar-
zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 19. März 1896.

Im Austr.: Brandau,

Magr.-Secr.-Assist.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.,
für auswärts 15 Pf. Bei mehren Aufnahmen Rabatt.
Reklamen: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Anzeigen: 20 Pf., für auswärts 30 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bekanntmachung.

Der im Felddistrikte „Seeroben“ belegene Feldweg
Nr. 9155 des Lagerbuchs, soll von dem Sedanplage
bis an die Drudenstraße eingezogen werden, der zur Fuß-
gänger Verbindung von der Seerobenstraße bis zum
Schwalbacherhofe dienende Theil dieses Weges jedoch von
der Einziehung ausgeschlossen bleiben.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständig-
keitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Bemerkten
zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen
hiergegen innerhalb einer mit dem 27. d. Mts. be-
ginnenden Frist von 4 Wochen bei Vermeidung des
Ausschlusses, bei dem Magistrate hier schriftlich vorzu-
bringen sind.

Eine Situationszeichnung liegt bis zum Ablauf
der vorerwähnten Frist, während der Vormittagsdien-
stunden im Rathhause, auf Zimmer Nr. 55 zur Ein-
sicht offen.

Wiesbaden, den 25. Februar 1896.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. März d. Js., Vor-
mittags 11 Uhr, soll ein an dem Ecke der Ring-
straße und Sedanstraße belegener städtischer
Banplatz von ca. 4 Ar 50 Q.-M. im Rathhause
dahier, auf Zimmer Nr. 55, öffentlich meist-
bietend versteigert werden.

Plan und Bedingungen liegen bis zum Termine
an der genannten Stelle, während der Vormittags-
Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 5. Februar 1896.

Der Magistrat. J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. Mts., Nachmittags,
werden in den Distrikten Neroberg und Rabenlopf
2 eichene Stämme von zusammen 0,79 Festm.,
4 Rmtr. eich. Scheit,
13 „ buch. Scheit,
8 „ Prügel,
685 buchene Wellen

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Auf Verlangen wird der Steigpreis bis zum
1. September d. Js. creditirt.

Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr bei dem Stein-
bruch vor der Leichterhöhle.

Wiesbaden, den 13. März 1896.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Freitag, den 27. März d. Js., sollen im
Stadtwalde, District „Geisheid“
290 Stück buchene Wellen und
1075 „ gem.

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor
dem Pulverhanse an der Marstraße.

Die Wellen lagern an guter Abfahrt.
Auf Verlangen wird der Steigpreis bis zum
1. September d. Js. creditirt.

Wiesbaden, den 21. März 1896.

Der Magistrat.

J. B.
Körner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1 Mantel und 7 Dienstrocken
für die Unterbeamten der städtischen Schlachthaus- und
Viehhoj-Anlage pro 1896/97 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf Samstag, den 28. März
1896, Nachmittags 4 Uhr, in dem Bureau der
Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur
Einsicht offen liegen und Offerten rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 70.

Sonntag, den 22. März 1896.

XI. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 21. März.

Das Kaiserpaar
tritt Montag Mittag über den St. Gotthardt die Reise nach Genua an, von wo es an Bord der Yacht „Hohenzollern“ die Mittelmeeresfahrt beginnt. Der Besuch von Wien erfolgt erst auf der Rückreise, nachdem noch in Venedig eine Begrüßung mit dem italienischen Königspaare stattgefunden haben wird. Von Genua wird die „Hohenzollern“ wahrscheinlich zuerst den italienischen Kriegshafen Spezia anlaufen. Der Kaiser hat sich in Genua jeden offiziellen Empfang verbeten, doch wird es an einer herzlichen Begrüßung durch die Bevölkerung nicht fehlen. Die Dauer der Reise wird höchstens drei Wochen zur See betragen, da das Kaiserpaar, wie bekannt, schon am 20. April den Hochzeitsfeierlichkeiten in Koburg beizuwohnen gedenkt.

Die fakultative Civilehe.

Staatssekretär Nieberding erklärte nach wohlinformierter Mittheilung einem Mitgliede der Commission für das bürgerliche Gesetzbuch gegenüber, daß für die verbündeten Regierungen das ganze bürgerliche Gesetzbuch unannehmbar werden würde, wenn der Antrag der Conservativen und des Centrums, wonach die fakultative Civilehe aufgehoben und dafür die obligatorische Erklärung soll demnächst im „Reichsanzeiger“ erfolgen.

Ein russischer General über die französische Armee.

Die Russen werden schon die französische Armee nicht schlecht machen, von Interesse ist aber das Urtheil eines der ersten russischen Generale, des Generals Dragomirov in Kiew, des Commandeurs einer russischen Südararmee für den Fall eines Krieges. Dragomirov hat die französischen Truppen 1895 genau studirt und stellt jetzt einen gewaltigen Fortschritt innerhalb aller Waffengattungen fest. Namentlich sei das Selbstbewußtsein im Officierscorps wie beim gemeinen Mann sehr gestiegen. Ganz besonders lobt er die französische Infanterie wegen ihrer Beweglichkeit und Ausdauer, wegen der Fähigkeit, immer fröhlichen Muthes Beschwerden zu ertragen, und wegen ihrer ausgezeichneten Manneszucht, die sich namentlich im Gesecht und auf Marschen bemerklich mache. Den fortwährenden Wechsel, namentlich den im Kriegsministerium, tadelt er, findet aber ein ausgezeichnetes Gegengewicht darin, daß General Saussier, der Generalissimus der Armee, seit zehn Jahren auf seinem Posten ist.

Vom italienisch-abessinischen Kriegsschauplatz.

liegen wieder einige Mittheilungen vor: König Menelik wünscht schnellen Friedensschluß, da er seine Armee nicht länger zusammenhalten kann, es auch in seinem Heimathlande Schoa unruhig zu werden beginnt. Die italienischen Gefangenen, die anfänglich recht schlecht behandelt wurden und häufig Hunger leiden mußten, haben jetzt ein besseres Loos, Menelik beginnt auch, sie ins italienische Lager zurückzuführen. Die Eingeborenen haben viele requirierende abessinische Soldaten ermordet oder verstümmelt aus Rache dafür, daß die Abessiner alle in italienischem Dienst stehende Eingeborenen grausam hingschachtet hatten. Die Sudanesen stehen eine Stunde von der Stadt Kassala, deren Garnison vollauf befähigt ist, sich zu halten.

Deutschland.

* Berlin, 21. März. Die Spazierritte des Kaisers. Der Kaiser hat bei dem herrlichen Frühlingswetter seine gewohnten Nachmittagsritte in dem Berliner Thiergarten aufgenommen. Alltäglich um die vierte Stunde versammeln sich auf dem Lustgarten, an dem Schnittpunkt der Friedrichstraße und Linden, auf dem Pariser Platz und vor dem Brandenburger Thor zahlreiche Menschenmassen, darunter namentlich viele Fremde, um den Kaiser zu sehen und zu begrüßen. Der Monarch, der bei diesen Gelegenheiten stets mit einem großen Gefolge von General- und Flügeladjutanten, Reichsräthen und zumeist auch einem Leibgendarmerie in weißem blinkendem Stahlhelm umgeben ist, scheint neuerdings die schwarze Uniform der 1. Leibhusaren zu bevorzugen. Wenigstens war er bei seinem letzten Ausritt in dem silberbeschnürten, pelzbekleideten Dolman der Danziger Tobienkopseiter zu erblicken.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 20. März.

In der heutigen Sitzung wurde zunächst die Verordnung, betreffend den Bebauungsplan von Brodtrode, in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Beratung debattirt und genehmigt, ebenso der Gesetzentwurf, betreffend die Dauer der Wahlperioden für die weltlichen Mitglieder der evangelisch-lutherischen Synoden in Schleswig-Holstein.

Es folgte die dritte Beratung des Gesetzentwurfes, betr. die Errichtung einer Generalcommission für Ostpreußen, für dessen Annahme als erster Redner der Nationallib. Sieg das Wort ergriff. Desgleichen äußerte sich der Freiconservative Freiherr von Jedlich zu Gunsten der Vorlage, indem er sogleich seine Resolution empfahl des Sinnes etwa: die Frage der Mitwirkung der Selbstverwaltungsbehörden bei der Bildung von Rentengütern baldigst gesetzlich zu regeln.

Hierauf folgte die Beratung des Antrages Ballbrecht auf Einführung von Ortsstatuten zur Sicherstellung der Forderungen für Lieferungen und Arbeiten der Bauern. In dem Antrage wird die Regierung ersucht, einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Gemeinden ermächtigt, Ortsstatute einzuführen, wonach die Genehmigung zu Neu- und Umbauten nur dann erteilt werden soll, wenn gegen die Zahlungsfähigkeit des Geschäftsführers Sicherung obwaltet und die Polizeibehörde von dem Geschäftsführer Sicherung der Bezahlung der Forderungen der Bauhandwerker, Lieferanten und Arbeiter verlangen kann. Auch soll der Geschäftsführer den Bauhandwerkern, Lieferanten und Arbeitern als Selbstschuldner haften, selbst wenn das Baugrundstück veräußert wird. Ferner soll ein Bauhofsbeamter gebildet werden, um die Verhältnisse der Bauunternehmer zu prüfen. Darüber wird die Polizeibehörde Bericht erstatten. Mit diesem Antrage wird die Petition Frese auf Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker verbunden.

Nach längerer Debatte wird der Antrag Ballbrecht einer Commission von 21 Mitgliedern und die Petition Frese der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Es folgte die Beratung des Antrages von Mendel-Steinfels, betr. die Abwässerungsverhältnisse der Stadt Leipzig, worin die Regierung ersucht wird, bei der sächsischen Regierung unterjährig dahin zu wirken, daß Leipzig seine Abwässerungsverhältnisse gründlich ordne, weil durch die Verleitung der Abwässer in die Elster und Saale die Gesundheit und das Leben von Menschen und Thieren der an diesen Flüssen liegenden preussischen Ortschaften schwer gefährdet wird.

Der Landwirtschaftsminister erklärt, es sei zu hoffen, daß durch das Entgegenkommen der sächsischen Regierung bald eine Regelung erfolge. Ein Reichsgesetz könne nicht erlassen werden, da das Reich nicht zuständig sei. Leipzig beabsichtige Riesefeld anzufragen. Falschen enthielten die Abwässer nicht.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag angenommen.

Nächste Sitzung morgen. Schluß 3/4 Uhr.

Parlamentarisches.

* Berlin, 20. März. Die Budget-Commission des Reichstages tritt heute Abend 8 Uhr zu einer nochmaligen Sitzung zusammen, um in Gemeinschaft mit der Regierung die Frage der Verwendung der Unterhändler von rund 26 Millionen Mark auf anderer Grundlage zu lösen. Die Regierung schlägt vor, daß der Reichstag einen besonderen Antrag einbringen möge, wonach die Hälfte der Ueberschüsse, sowohl in diesem wie in nächsten Jahre zur Reichsschulden-Tilgung verwendet und die andere Hälfte den Einzelstaaten überwiesen werden soll.

* Berlin, 20. März. Die Börsen-Commission hat heute das Verbot des Kammzuges im Terminhandel endgültig beseitigt.

Berlin, 20. März. Die Reichstagscommission zur Beratung des bürgerlichen Gesetzbuches nahm die §§ 688–792, betr. Gesellschaft, Gemeinschaft, Leibrente, Spiel, Wette, Bürgschaft, Vergleich, Schuldversprechen, Schuldanerkenntnis, Anweisung, Schuldverschreibungen auf Inhaber an, und sagte auf Antrag Greber einen neuen Paragraphen 749a ein, welcher lautet: Wird ein auf Versicherung von Baaren oder Werthpapieren lautender Vertrag in der Absicht geschlossen, daß ein Unterschied zwischen dem im Vertrage abgehandelten Preise der Sache und dem zur festbestimmten Zeit geltenden Marktpreise oder Course derselben von dem verlierenden Theile an den gewinnenden gezahlt werden soll, so ist die Verbindlichkeit selbst dann nicht begründet, wenn das Geschäft nur für den einen Theil „Spiel“ ist, der andere Theil aber dies weiß oder wissen muß.

Finanzielle Rundschau.

* Frankfurt a. M., 20. März 1896.

Solange das Damoclesschwert der Börsen-Reform über dem Effectenhandel schwebt, ist an Erholung nicht zu denken. Das wird die Course nicht abhalten, wenn sie auf die angebliche Spannung zwischen Frankreich und England gefallen sind, wieder zu steigen, sobald sich solche Angst als grundlos herausstellt, allein zu lebhaften Umsätzen kommt es damit noch keineswegs. Politische Besprechungen waren schon anfangs der Woche da, als Devisen aus Konstantinopel von Unruhen in Albanien sprachen. Ja es gab sogar Viele, welche nur aus diesem Grunde die Verzögerung des türkischen Anleihe-Abschlusses meldeten. In Wirklichkeit verlangt die Ottomanbank natürlich selbst in ruhigeren Zeiten, als den jetzigen, sicher gestellte Unterpfänder, d. h. solche, welche durch die Dotto publicae kontrollirt werden.

Ein großes Interesse zeigt sich für den neuen Reorganisationsplan der Northern Pacificbahn, der auch die Hauptstrecke betrifft, die Stellung der zweiten Mortgage-Inhaber glänzend zu umgangen haben scheint. Indessen haben deutsche Bankactien weder von diesem Ereignis, noch von der Publikation ihres Jahresberichts etwas profitirt. Dennoch las sich vieler Bericht recht interessant, sowohl über die Folgen der Börsen-Reform, als über türkische Bahnen, als auch über Northern-Pacific, Elektrische Unternehmen u.

Es ist doch immerhin, was das laufende Geschäft anbelangt, unsere weitaus größtenteils Bank, trotzdem ihr früherer Archivar, der Abg. Hahn, im Reichstag und in der Börsen-Commission sehr oft die Gelegenheit wahrnimmt, über jene Bank etwas Unangenehmes zu sagen.

Gegen die Disconto-Gesellschaft, deren Actien natürlich ganz anders im Vordergrund der Speculation stehen, walteten jetzt dunkle, ziemlich unfaßbare Elemente, nur daß man vermuthen darf: die betreffenden Zeitungsangriffe und Phantasiegeschichten gehen von einer hartnäckigen Contramäne aus. Diese ist auch besonders rüßig, wo es auf Preisdruck der Eisen- und Kohlenactien ankommt. Nun liegen aber vom Eisenmarkt nur die besten Nachrichten über Beschäftigung der Werke und steigende Preisbildungen vor. Was thut aber der Börsenpessimismus? Er findet die eine Markt mehr, welche unser Schienen- und Schwellenverband bei der Erneuerung des Vertrages mit den Preuß. Staatsbahnen erhält, noch zu wenig. Dabei ist zu bedenken, daß dieser Vertrag auf nicht weniger als drei Jahre erneuert wurde, also auf eine Zeit hinaus, in der schwerlich die Lebhaftigkeit von heute noch besteht. Von China und Japan laufen noch keine Aufträge ein, trotzdem unsere Bemühungen diezerhalb gewiß angestrengt sind. Dagegen spielen russische Bestellungen eine große Rolle bei uns.

Stärkere Coursvariationen als in Baura und Bochumer, gehen in Harpener u. Gelsenkirchener vor sich. Da fallen eine Reihe wirklich ungünstiger Umstände ins Gewicht, vorausgesetzt, daß man nicht auf ganze Reihe, nämlich auf das im Grunde sehr vorthellhaft wirkende Ruhrkohlen-Syndikat. Dasselbe hat jetzt in Holland viel Terrain verloren, sobald sofort Arbeitskündigungen erfolgen — p. 1. April 1000 Mann. In der Folge sind nun doch Befürchtungen aufgetreten, daß sich unter den Grubenbesitzern Strifegeanken rühren könnten. Natürlich spielen in den Coursbewegungen der Montanpapiere auch die Fragen mit, inwiefern das Verbot des Termingeschäftes in der Börsegeknovelle schließlich durchdringt, oder doch noch abgelehnt wird. Es läßt sich aber nicht leugnen, daß seit Kurzem wenigstens die Hochfinanz wieder hoffnungsvoller blickt.

Am Rentenmarkt lagen die deutschen Fonds, sowie auch österreichische und ungarische auffallend schwach. Die Ursache ist aber nicht recht zu erkennen, da u. A. doch unsere uferlosen Flottenpläne schon eine Abweisung im Reichstage erfahren haben. Italiener profitirten mit einer einzigen Unterbrechung von den Rückkäufen der Pariser Speculation, Portugiesen zogen etwas an, auf die noch sehr vage Nachricht einer Conversionsabsicht. Mexikaner und Argentinier laufen London sehr nachhaltig. Von Bahnen haben italienische sich stärker erholt. Staatsbahn wurden von Wien aus, vermittelt Couponsverkäufe um ca. 5 Gulden gedrückt.

Locales.

* Wiesbaden, 21. März.

* **Curhaus.** Bei entsprechender Witterung findet das heutige Nachmittagsconcert mit verändertem Programm im Freien statt.

= **Herr Stadtrath Guido Steinhauser**, dessen Ableben wir bereits meldeten, ist einer Herzlähmung, welche nach einem kurzen Krankenlager an Influenza folgte, erlegen. Er war geboren am 4. October 1828 zu Wülfrath am Rhein als Sohn des dortigen Fabrikanten Theodor St., ging in seinem 21. Lebensjahre mit seinem (ihm in den Tod vor einigen Jahren hier vorausgegangenen) Bruder nach Amerika, rief eine Brauerei in St. Louis in das Leben und brachte dieselbe zu hoher Blüthe. Im October 1864 nach Deutschland zurückgekehrt, hielt sich Herr St. vorübergehend hier und dann 5 Jahre in Frankfurt a. M. auf, um seit 1871 seinen bleibenden Wohnsitz in Wiesbaden zu nehmen, dessen öffentlichen Angelegenheiten er, wie berichtet, stets ein reges Interesse widmete. Die Beerdigung des hochgeachteten und verdienten Mannes findet am Montag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause Wilmshofstraße 17 aus statt.

* **Religiös-musikalische Aufführung.** Das religiöse Festspiel: „Die Passion unsers Herrn Jesu Christi“ von H. J. Müller in Fulda wird am heutigen Sonntag, Abends 8 Uhr, im großen oberen Saale des Gesellen-Vereinshauses, Dohheimstraße 24, aufgeführt. Die Besucher haben einer erhebenden Abend zu erwarten, da die Musik des Werkes in hervorragender Weise schön und edel ist und die lebenden Bilder in Verbindung mit den ergreifenden Soli, Anaben, Frauen- und Männerchören gewiß eine weisevolle Stimmung hervorbringen werden. Möge, wie in 180 Städten, wo das Oratorium bereits aufgeführt wurde und wo die Besucher nach Tausenden zählten, auch der Besuch der hies. Aufführung zahlreiche Freunde der religiösen Musik und des Rath. Gesellenvereins zusammen führen.

* **Ancipverein, Section Wiesbaden.** Man schreibt uns: Der hier am Montag den 16. d. M. neugegründete Ancipverein wächst täglich an Mitgliedern, ein Beweis, daß die Gründung des Vereins für eine Kurstadt von der Bedeutung der Stadt Wiesbaden tatsächlich eine Nothwendigkeit war. Um auch unbemittelten Personen den Eintritt in den Verein zu ermöglichen, hat der Vorstand beschlossen, daß in Ausnahmefällen Eintrittsgeld so wie Jahresbeitrag ganz oder theilweise erlassen werden. Dringend wird gewünscht, daß alle Freunde der Ancip'schen Heilmethode sich sobald als möglich dem Verein anschließen und mit ihrem Beitritt nicht zurückhalten, damit der Verein von vornherein eine volle Wirksamkeit zu entfalten in der Lage ist. In den nächsten Tagen wird eine Versammlung im Gebäude des Rath. Gesellenvereins (Dohheimstraße 24) stattfinden. Anmeldungen zum Verein nimmt der Schriftführer, Hr. Ober-Telegraphen-Assistent Sidpel hier, Hermannstraße 21, entgegen.

* **Der evang. Männer- und Jünglings-Verein** veranstaltet heute Sonntag, am Geburtstage Kaiser Wilhelms I., Abends 8 Uhr, im Kreise seiner Mitglieder nebst Angehörigen einen geselligen Abend im kleinen Saal des Vereinshauses. Die Ansprache hält Herr Harter Weim. Außer Gesang- und Musikvorträgen enthält das Programm auch ein größeres Gespräch: „Im Frühroth einer neuen Zeit“. Gäste, besonders junge Leute, die hier freudig sind, haben freien Zutritt.

Herr Oberleutnant Lohhöfel von Löwenprung beauftragt mit der Führung des Füsilier-Regiments v. Geroldsdorf, (Hess.) Nr. 80, ist unter Beförderung zum Oberst zum Commandeur dieses Regiments ernannt worden.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Mitglieder genannter Kasse machen wir auf die in der vorliegenden Nummer enthaltene Bekanntmachung des Kassenvorstandes, betr. die vom 1. April l. J. ab für die Kasse thätigen Ärzte, auch an dieser Stelle aufmerksam.

Der Wiesbadener Jüther-Club veranstaltet heute Sonntag den 22. a. c. an Stelle des projectirten Familienabends einen Ausflug nach Schierstein, Gailhaus „Deutscher Kaiser“. Für Unterhaltung, wie Jüther-, Gesangs- und humoristische Vorträge, ist bestens Sorge getragen, so daß den Besuchern einige genussreiche Stunden in Aussicht stehen.

Gesellschaft Floria. Auf die heute (Sonntag) Nachmittag stattfindende gesellige Zusammenkunft mit Tanz der Gesellschaft Floria in der Restauration „zur Waldlust“ sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Landesbibliothek. Neue Bücher. Zwei Wochen ausgefüllt, dann verleiht, wenn nicht mit * bezeichnet, Vorausbestellungen im Besonderen. *Revue des deux mondes*. 1896. 1. Paris. — *Revue*, Deutsche. Hrsg. v. A. Fleischer. 1896. 1. Stuttg. — *Jahresberichte der Geschichtswissenschaft*. 17. 1894. Berl. — *Jahres-Bericht der an den Deutsch-Universitäten erschienen. Schriften* 1-9. 1885-94. Berl. Sach.-Reg. zu 1-5. Berlin 1891. — *Jahres-Bericht der an den Deutsch-Schulanstalten erschienen. Abhandlungen*. 1-6. 1889-94. Berl. — *Nachrichten von der Gesellschaft d. Wissensch. zu Göttingen*. 1895. Göttingen. — *Verzeichnis der von der K. Biblioth. zu Berl. erworb. Druckschriften*. 1895. Berl. (Gesamt). — *Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen*. 1895. Berlin. — *Reichs-Anzeiger, Deutscher*, u. A. Preuß. Staats-Anz. 1895. 6. Sachreg. f. 1895. Berl. — *Abhandl. d. Staatsrecht des Deutschen Reiches*. Aufl. 3. J. 2. Freib. u. Leipz. 1895. — *Strudmann, J., u. A. Koch, Civilprozeßordnung f. d. Deutsche Reich*. Aufl. 6. Berl. 1895. — *Jäger, H., Territorien u. Rechtsquellen im Bez. des D.-L.-G. zu Frankfurt a. M.* Wiesb. 1896. — *Arbeiten aus dem Kaiserl. Gesundheitsamte*. 10. Berl. 1896. — *Real-Encyclopädie der gesamten Wissenschaften*. Hrsg. v. A. Eulenburg. Aufl. 3. Bd. 9. Wien 1896. — *Gelehrten-Verz.*, Unserer Zeitgenossen. Wiesb. 1896. — *Zeitschrift der Deutsch. Morgenland. Gesellsch.* 49. Beipz. 1895. — *Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berl.* 30. 1895. — *Zeitschrift f. analyt. Chemie*. 24. Wiesb. 1895. — *Organ für die Fortschritte des Eisenbahnwesens* 50. 1895. Wiesb. — *Scherff, W. v., Kriegsgesetze*. 1. 2. u. Karten 1. 2. Berl. 1894. — *Reimann, S., Franz Bopp*. 2. Berl. 1895. — *Steinchen, Ferd., Napoleons Madonna di Siena*. Petersb. 1894. — *Annalen, f. Rechtsgeschichte*. 16. 19. 22. Wiesb. 1881. 85. 90. — *Antiquar. Blatt der K. Regierung zu Wiesbaden*. 1895. Wiesb. — *Kurier, Rheinischer*. 1895. 2. Wiesb. — *Gegenwart*. Hrsg. v. P. Lindau. 1-14. Berl. 1872-78. (Gesamt). — *Nord und Süd*. Hrsg. v. P. Lindau. 1-21. Berl. 1877-82. (Gesamt). — *Rundschau, Deutsche*. Hrsg. v. J. Rodenberg. 17-31. Berl. 1878-82. (Gesamt). — *Signale für die musikal. Welt*. Hrsg. v. P. Senff. 30-44. Beipz. 1872-86. (Gesamt). — *Wochenblatt, Musikalisches*. Hrsg. v. E. W. Freytag. 4-12. 14-16. Beipz. 1873-85. (Gesamt).

Ein sonderbares Theaterstück ist kürzlich in Paris — auf der Bühne der Comédie Parisienne — aufgeführt worden. Es ist betitelt „Luther's Jugend“, hat katholische Tendenz und ist von einem Türken geschrieben (Albert Fua), der sich zum mosaischen Glauben bekennt. Das Stück wurde beifällig aufgenommen. Ueber den Inhalt von „La jeunesse de Luther“, Drama in zwei Akten von Fua, hören wir folgendes: Der Student Luther lebt bei dem reichen Kaufmann Cotta, einem strengen Christen, der schon alt ist, während seine Frau Ursula noch sehr jung. Die Tochter Cotta's als erster Ehe, Hildegard, ist wenig jünger als die Stiefmutter, während Stumpf, ein anderer im Hause wohnender Student, in die Stiefmutter und die Tochter verliebt ist, verlieben sich beide Damen in Luther, obwohl sein Benehmen und seine Hallucinationen, bei denen er den Teufel zu sehen glaubt, wenig zu solcher Liebe ermutigen. Luther liebt nur Ursula; Cotta hört das Eingeständnis, aber sein christliches Bewußtsein verhindert ihn, sich zu rächen. Er begnügt sich, den Schuldigen die Fesseln der Gebote aufzulegen, die den Ehebruch verbieten. Luther gerät in Verzweiflung und flüchtet.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht.

Wiesbaden, 22. März.

Die Verhandlung wider Meyer und Kuhn konnte erst nach 4 Uhr Nachmittags zu Ende geführt werden. Der Spruch der Geschworenen erklärte Meyer für schuldig, als Falsche Vermögensstände bei Seite geschafft, erdichtete Rechtsgeschäfte aufgestellt, die Bücher unordentlich geführt zu haben, daß sie keine Uebersicht über sein Vermögen gewährten, die vorgeschriebene Bilanz nicht gezogen, sowie endlich den ihm auferlegten Offenbarungseid falsch geschworen zu haben. Auf Nichtschuldig lautete der Spruch der Geschworenen bezüglich der Begünstigung von Gläubigern, sowie des wissentlichen Meineids. Den zweiten Angeklagten, Kuhn, anlangend, so erklärten ihn die Geschworenen nicht schuldig der Beihilfe beim betrügerischen Bankrott, für schuldig dagegen der Befähigung von Vermögensständen eines Falschen. Beiden Angeklagten wurden mildernde Umstände zugestanden. Der Vertreter der Anklage beantragte demgemäß zu erkennen wider M. auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis als Gesamtsstrafe und 3jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, wider K. auf 9 Monate Gefängnis.

Urtheil erging wider M. auf 9, wider K. auf 3 Monate Gefängnis. Die Aufhebung des gegen Kuhn ergangenen Haftbefehls wurde abgelehnt, ebenso die Anrechnung der Untersuchungshaft.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. März, Nachm. 4 Uhr.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht das gestern an die Kommission zurückverwiesene Etatsgesetz nebst dem noch unerledigten Etat, außerordentliche Deckungsmittel und Matrikularbeiträge. Die Kommission hat noch gestern Abend eine Sitzung abgehalten und beschlossen, beim Reichstag zu beantragen, derselbe

wolle den ursprünglichen Beschluß der Kommission, also dem Antrag wieder, unverändert seine Zustimmung erteilen.

Referent Dr. Pieber begründet diesen Antrag und verliest sodann eine Erklärung des Schatzsekretärs Graf Posadowski, in welcher derselbe bittet, zunächst zu unterscheiden zwischen den Erklärungen, die im Namen der verbündeten Regierungen und denen, die im Namen der preussischen Regierung abgegeben wurden. Der Bundesrath werde erst am Montag über die Sache beschließen. Er selbst aber möchte annehmen, die Mehrheit der verbündeten Regierungen werde sich dafür schlüssig machen, dem Reichstag ein Gesetz vorzulegen, das dem Gedanken des Reichstags, die Hälfte der Ueberschüsse für die Reichsschuldentilgung einzubehalten, Rechnung trage. Die preussische Regierung sei gern bereit, einem Gesetzentwurf zuzustimmen, welcher die Ueberschüsse für 1896/97 zur Hälfte behält. Bezüglich der grundsätzlichen Stellung der preussischen Regierung könne er auf seine schon erklärte Erklärung verweisen. Angesichts dessen, so fährt Referent fort, hat die Kommission mit allen gegen 5 Stimmen gemeint: Da der Bundesrath erst am Montag Stellung nehmen wolle, so sei es das Beste, vorläufig in zweiter Lesung an dem Antrag wieder festzuhalten in dem Sinne, daß in dritter Lesung eine Veräußerung des Bundesrathes in Bezug auf die Schuldentilgung sofort hinsichtlich Form und Inhalt vorzubehalten sei.

Abg. Richter hält den Antrag wieder gegenwärtig für zweckmäßig. Daß man gegenwärtig auf die Ueberschüsse von 1896/96 verzichte, sei um so weniger nöthig, als Preußen 1896/96 mit einem guten Ueberschusse abschließt. Allen formellen Bedenken mache man ein Ende, wenn künftig die Anleihen herab und die Matrikularbeiträge heraufgesetzt würden.

Abg. v. Mantensfel erklärt, seine Partei billige die Absichten des Antrages wieder, man werde aber doch besser die für Montag angekündigte Vorlage abwarten.

Die Abg. v. Götting (frz.) und Hammer (nat.-lib.) stimmen ebenfalls dem Vorschlage v. Mantensfels zu.

Nach weiterer Debatte wird das Etatsgesetz in der Kommissionsfassung mit dem Antrag wieder mit großer Mehrheit angenommen. Dagegen stimmen nur einzelne Konservative, Reichsparteiler und Nationalliberale.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. Dritte Lesung des Etats.

Neu

eintretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schlusse des Monats kostenfrei zugestellt.

Berlin, 21. März, Nachm. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute Petitionen. Am Montag steht das Auerbengesetz auf der Tagesordnung.

Berlin, 21. März, Nachm. Die Börsenkommission des Reichstags hat heute ihre zweite Sitzung beendet und das ganze Gesetz mit 9 gegen 3 Stimmen angenommen.

Berlin, 21. März, Nachm. Der Abgeordnete Rintelen ist zum Präsidenten des Oberlandescultusgerichts ernannt worden.

Cottbus, 21. März, Nachm. In einer von 5000 Personen besuchten Volksversammlung wurde nach einem Vortrage des Reichstagsabgeordneten Bueb beschlossen, den Streit mit allen Maßregeln fortzusetzen.

Neues aus aller Welt.

Die Transpiration der Hunde ist je nach der Temperatur eine so verschiedenartige, daß einige Notizen hierüber jedenfalls interessant sein dürften. So vollführt ein Hund bei normalem Wetter ca. 20-30 Athembewegungen in der Minute; bei großer Hitze im Sommer erhöht sich die Anzahl der Athembewegungen bis auf 300 und 350, doch werden dieselben mit der größeren Zahl bedeutend länger. Die Gründe zu dieser großen Vermehrung der Respiration dürfte auf die dem Thiere günstigen Lungenverhältnisse und die Nothwendigkeit der Abkühlung des Körpers zurückzuführen sein. Versuche mit der Waage haben ergeben, daß ein Hund, dessen Athmung beschleunigt und vergrößert worden war, in einer Stunde 18 Gramm Gewicht per Kilo seines Körpergewichtes durch Ausathmung verloren hat. Es repräsentirt dieser Abgang nach einer Vertheilung des Patent- und technischen Bureau von Richard Baders in Berlin einen Verlust an Wärme von 6000 Calorien, das ist derjenigen Wärmemenge, welche notwendig ist, um ein Quantum Wasser von 6 Liter um einen Grad in der Temperatur zu erhöhen.

Ueber ein hübsches Censurstücklein berichtet das „Wiener Fremdenblatt“. Fräulein Niese vom Wiener Kaiserthum-Theater hat in dem Lustspiel „Bettrennen“ zu erzählen, daß ihr ein „Censurant“ von dem Siebener-Husaren den Hof gemacht habe. Die Zensur bemerkt die Erwähnung der „Siebener-Husaren“, da sie doch existieren und als bestehendes Regiment auf der Bühne nicht genannt werden dürfen. Der Verfasser setzte nun, weil Husarenoffiziere nun einmal zum Hofmachen unentbehrlich sind, „Achter-Husaren“ in den Text, da diese nicht existieren. Fräulein Niese war aber einmal auf die Siebener-Husaren eingerichtet und an sie sozusagen gewöhnt; sie waren ihr einfach nicht aus dem Kopfe zu bringen. So viel ihr auch die diensthabenden Kommissäre Vorstellungen machten — im verhängnisvollen Moment dachte das Fräulein wieder nur an das ihr befürchtete verbotene Siebener-Husarenregiment und nannte es. Dem Verbrechen aber folgte auf dem Fuße die — Verurteilung. Jarosch, Fräulein Niese wird zum Polizeigefangen müssen, und wenn der Kommissär ein harter Mann ist, sogar bestraft werden. Die Sache hatte aber noch andere Folgen. Auch das Regielogium erhielt durch den Polizei-Oberkommissär eine Verurteilung, dahingehend, daß, wenn Fräulein Niese noch einmal die Siebener-Husaren nennen werde, auch das Regielogium bestrafte werden würde. Das Regielogium hinwieder erließ an die Schauspieler ein im strengsten Sinne gehaltenes Circular, in dem diese auf das Ernsteste ermahnt werden, die Censurvorschriften stets auf das Genaueste zu befolgen. Und das Alles geschah wegen der unschuldigen Siebener-Husaren des Fräulein Niese! Die gruselige Geschichte bedarf allerdings — man muß Mißverständnissen auf jede Art begegnen — für juristische Laien eines kleinen Commentars: Die Polizei und die Behörde überhaupt darf wohl die Nennung der Siebener-Husaren auf der Bühne verbieten; aber daß die Siebener-Husaren den Hof machen — das darf sie nicht verbieten!

Bürger-Schützen-Halle.

Heute Nachmittag 3 Uhr anfangend:

Großes Frühlings-Gröffnungs-Concert,

ausgeführt von der berühmten

Rosenkapelle.

Es ladet ganz ergebenst ein

Emil Ritter,

Restaurateur.

367*

Eigen-Stangen

342*

haben mehrere 100 Stück billig abzugeben.

M. Cramer, Feldstraße 18.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 22. März 1896.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königlichen Theater-Orchesters:

VI. und letztes Symphonie-Concert

des Königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Josef Reibers und unter Mitwirkung der Damen Frau La Pierre, der Königl. Opernsängerinnen Fräulein Clever, Cronegg, von Nichtenfels, Madrott und Ranci, der Königl. Opernsänger Herren Krauß, Müller, Ruffen und Schwegler, sowie einer Anzahl gefangestundiger Damen und Herren und des Königl. Theaterchors.

Program:

1. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“
2. Siegfried-Idyll
3. Trauermarsch beim Tode Siegfrieds aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“
4. Scenen aus dem Bühnenspiel:

Parfival.

- a) Aufzug I. Verwandlungsmusik und Gralsfeier.
- b) II. Parfival und die Blumenmädchen.
- c) III. Tausch, Chorfesttagszauber, Verwandlungsmusik und Schlusszene.

Parfival Herr Krauß.
Amfortas Herr Müller.
Titurel Herr Ruffen.
Gurnemanz Herr Schwegler.

Soli der Blumenmädchen:

Frau La Pierre, Fräulein Clever, Cronegg, von Nichtenfels, Madrott und Ranci.

Chöre der Blumenmädchen und der Ritter. Stimmen aus der Höhe.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Montag, den 23. März 1896. 81. Vorstellung.

40. Vorstellung im Abonnement C.

Der Postillon von Conjeumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Ecribe. Musik von Adolfs Adam.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowatz.

Chapelon, Postillon Herr Buff-Giesen.
Bijou, Wagenschmied Herr Rudolph.
Marquis von Corcy Herr Romad.
Radelaine, Wirthin Frl. Clever.

Bauern und Bäuerinnen.

(Die Handlung geht im Dorfe Conjeumeau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1766 vor.)

Personen der zweiten und dritten Abtheilung.

Chapelon, unter dem Namen Saint-Phar, erster königlicher Opernsänger Herr Buff-Giesen.
Bijou, unter dem Namen Alcibor, Chorist der Oper Herr Rudolph.

Marquis von Corcy Herr Romad.

Bourbon, Chorist der Oper Herr Berg.

Radelaine, unter dem Namen Frau v. Latour Frl. Clever.

Mosa, Kammermädchen der Frau v. Latour Frl. Hain.

Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der königlichen Garde. Soldaten der Maréchaussée. Bediente.

(Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766 vor.)

Gesangs-Einlagen:

Am 3. Akt: „Gute Nacht Du mein herziges Kind“, Lied von Franz Abt, gesungen von Herrn Buff-Giesen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. — Direction: Chr. Gebinger.

Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm.

Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr.

Sonntags 4 und 8 Uhr.

298

Kaiser-Panorama,

Promenade-Hotel (Eingang Delaspeestraße 7).

Von Sonntag, den 22. März bis incl. 28. März: 3412

Schweiz mit Gotthardbahn.

Eintritt 30 Pfg., Kinder u. Militär 20 Pfg., Abonnement Reisen 122

Brauer-Schule zu Worms a. Rh.

Cursusbeginn am 1. Mai u. 1. Nov.

10. Jahres. Näh. Ausf. unentgeltlich.

6815 Die Direction: Lehmann Helbig.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 70.

Samstag, den 22. März 1896.

XI. Jahrgang.

Zweite Ausgabe. Zweites Blatt.

Unsere verehrl. Post-Abonnenten

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, das Abonnement auf den Wiesbadener General-Anzeiger sobald als möglich zu erneuern.

Der Preis für das zweite Quartal 1896 beträgt wie bisher 1,50 M., excl. Postzuschlag. Der Wiesbadener General-Anzeiger ist in der Zeitungspreisliste unter Nr. 6546 eingetragen. Erfolgt die Neubestellung nicht rechtzeitig, so tritt in der Zusendung des Blattes eine unliebsame Unterbrechung ein, die wir beim besten Willen nicht verhindern können. Wer später bestellt, muß nach den amtlichen Bestimmungen für Nachlieferung der ersten Nummern des neuen Quartals eine besondere Gebühr von 10 Pfg. bezahlen.

Jede Postanstalt und jeder Landbriefträger nimmt Bestellungen auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ entgegen.

Aus der Umgegend.

× **Erbach a. Rh.**, 20. März. Die Wahl von Wahlmännern zur abermaligen Bürgermeistereiwahl verlief resultatlos, da die meisten Wähler fern blieben, und so die erforderliche Anzahl von zwei Drittel der Wähler nicht anwesend war; in der dritten Klasse war sogar kein Mensch da.

× **Langenschwalbach**, 20. März. Der com. Polizeiergent Burgmeister ist nunmehr von Königl. Regierung zum Polizeiergenten hiesiger Stadt ernannt worden.

× **Söckel**, 20. März. Ein Liebesdrama spielte gestern Abend die Bewohner der Krahnengasse in Aufregung. Bei dem Flaschenbierhändler Hölscher logierte der Arbeiter Karl Küchler und hatte heute Abend den Besuch seiner Braut, Elsa Volk, welche im Bahnhof als Bauschmädchen angestellt ist, empfangen. Kurz nachdem die beiden Genannten das Zimmer des Küchler betraten, fielen hintereinander 6 Schüsse. Dann wurde die Thür aufgerissen und heraus stürzte schreiend die Volk. Küchler hatte ihr drei Schüsse in den Rücken beigebracht und dann den Revolver gegen seine eigene Brust gerichtet, in welche er drei Kugeln abschoß. Der Arzt Herr Dr. Söckling, welcher die erste Untersuchung anstellte, hatte für den Küchler keine Hoffnung, während er die Wunden der Volk für nicht lebensgefährlich hielt. Beide Personen wurden auf Veranlassung der Polizei sofort in das Hospital gebracht, wo Küchler bereits seinen Verletzungen erlegen ist.

× **Frankfurt a. M.**, 20. März. In Sachen der Fahrkarten-Unterbrechung ist jetzt die Voruntersuchung geschlossen und die Anklageschrift den Beschuldigten zugestellt, so daß die Hauptverhandlung voraussichtlich im Laufe des April vor sich gehen kann. Unter Anklage gestellt sind 16 Beamte, meist von der Hessischen Ludwigsbahn.

× **Limburg**, 20. März. Der Vorstand des hiesigen Borschußvereins verbandet mit der Einladung zur Generalversammlung am 23. März, Abends 8½ Uhr, in der „Alten Post“ den Geschäftsbericht vom Jahr 1895, dem 35. Geschäftsjahre. Nach demselben betrug die Mitgliederzahl Ende 1894: 747, Ende 1895: 768. Der Kasseneintrag stellte sich in 1895 auf M. 2,680,970.75 gegen 2,943,224.43 im Vorjahre. Der Reservefonds ist von Mark 65,502.98 auf Mark 71,000 gestiegen, die Darlehen von Privaten bei dem Verein von Mark 772,185.01 auf Mark 789,823.31. Seit Juli 1895 werden neue Einlagen bei 1/2-jähriger Kündigungsfrist nur noch zu 3 pCt. Verzinsung angenommen. Die Sparkasseneinlagen betrugen Ende 1894 Mark 204,850.86, Ende 1895 dagegen Mark 220,868.36. Der Reingewinn betrug 1893: Mark 15,640.96, 1894: Mark 16,237.17, 1895: Mark 17,210.90. Wie in früheren Jahren wird auch diesmal die Verteilung einer Dividende von 6 pCt. auf die Stammguthaben vorgeschlagen werden. In der Generalversammlung wird u. A. über die im August v. J. stattgehabte Revision durch den Verbandrevisor berichtet und über eine Instruktion für den Vorstand und den Aufsichtsrath Beschluß gefaßt, sowie die Neuwahl des Kassiers und dreier Aufsichtsrathsmitglieder vorgenommen werden.

× **Padamar**, 20. März. Unter dem Vorstehe des Herrn Gymnasialdirektor Dr. Peters fand am Gymnasium die mündliche Abiturientenprüfung statt. Von den 12 Oberprimariern erhielten fünf Schüler die mündliche Prüfung geschenkt, die anderen 7 haben auch bestanden.

× **Gaub.** 20. März. Das für die Lokalampffschiffahrt Caub-Boppard dienende Verkehrsboot trifft am Sonntag hier ein. Wann die Verbindungsfahrten beginnen, ist noch nicht bestimmt. Auch ist bei der Eisenbahndirektion von Herrn Hebel eine Eingabe gemacht, daß die Schnellzüge in Camp halten sollen.

Neues aus aller Welt.

— **Valdisera und Varateri.** Aus Karlsbad schreibt man: General Valdisera, dessen Persönlichkeit gegenwärtig das öffentliche Interesse so stark in Anspruch nimmt, weilte noch im

Vorjahre zur Wiederherstellung seiner etwas angegriffenen Gesundheit hier. Die Turliste verzeichnet ihn unterm 17. August, Nr. 27 773, einfach als: „Der Anton Baldissera, Officier aus Novara, Italien“. Der General machte hier, wie Alle, die mit ihm zu verkehren Gelegenheit hatten, übereinstimmend ausfallen, den Eindruck eines vollendeten Gentleman. Das Deutsche spricht er mit einem Anfluge von Wiener Dialect. — Ueber General Varateri theilt der „Burggräfer“ folgende Daten mit: Varateri Dreite ist geboren zu Condino bei Arco in Südtirol im Jahre 1841, bezog das Gymnasium von Trient, später das von Meran. Aber schon im December desselben Jahres (1859) wurde der unbändige Secundaner Varateri wegen groben Unfugs in der Studentenkirche aus der Anstalt entlassen. Der Vater des Generals soll aus Deutschtirol und zwar aus Tafen bei Klausen (der Feimath Walthers von der Vogelweide) stammen und den echt deutschen Namen Brader in Varateri geändert haben. In Trient, einer Parcellen von Tafen, befindet sich noch heute der Braderhof, der als Stammsitz der Brader bzw. Varateri angesehen wird.

— **In dem Prozeß Beckmann** wegen des Einsturzes des Spinnereigebäudes in Boholt bei Wesel am Rhein, wobei 22 Personen ums Leben kamen, ist das Urtheil gesprochen. Es lautet gegen Beckmann auf 9 Monate Gefängnis unter Anrechnung von drei Monate Untersuchungshaft. Der Bauunternehmer Hülkamp wurde freigesprochen. Die Ursache des Einsturzes seien die mangelhaften Fundamente gewesen.

— **Eine neue Triebkraft.** Aus Boston (Massachusetts) in Nordamerika) wird das Resultat der mit einer vom Ingenieur Benham erfundenen Triebkraft angestellten Proben übermittelte. Sie haben in Fachkreisen ein geradezu sensationelles Aufsehen erregt. Seit drei Jahren arbeitet der Mechaniker L. J. Benham in dem kleinen Städtchen Wylie im Staat Connecticut an einer Erfindung, deren Gegenstand die praktische Verwerthung einer neuen Triebkraft ist. Benham gilt, obgleich früher nur simpler Metallarbeiter, bei allen Eingeweihten in seinem Fache als ein ähnliches Genie, wie Edison in dem seinen; wie dieser hat er einen verzweifelt harten Kampf kämpfen müssen, bis er sich zu dem glänzenden Siege durchgedrungen, der seine Erfindung nun gekrönt hat. — Für die Anwendung der neuen Triebkraft hat Benham einen mehrzähligen Motor konstruirt. Dieser mischt selbstthätig durch eine Vorrichtung den sog. „Com-mingler“, die Elemente, aus welchen die Triebkraft sich bildet: nämlich comprimirt kohlensaure Gase mit einem anderen Bestandtheil, welcher vom Erfinder bisher noch geheim gehalten wird. Bei dem Betrieb der Eisenbahn-, Straßenbahn- und Lastwagen wird der Motor, dessen vier Cylinder auf sehr kleinem Raum beschränkt sind, mehrfach in einen der Wagen hineingestellt; vorn, wenn er ziehen, hinten, wenn er schieben soll. Die Entwicklung der Triebkraft geht ohne Geräusch vor sich; die im „Com-mingler“ gemischten Elemente werden durch eine sehr einfache Ventilvorrichtung nach dem Gebrauch immer wieder dem Wassapparat zugeführt. Ihre Herstellung erfordert die denkbar geringsten Kosten und der Benham'sche Motor, dessen Bau im Vergleich zu elektrischen, Gas- und Petroleum-Motoren verhältnismäßig sehr wohlfeil ist, wird so wenig durch die Entwicklung der Triebkraft und die Arbeit abgenutzt, daß dies als wichtiges Moment bei der Beurtheilung der praktischen Ausnützung in Betracht gezogen werden muß. Auch die Anwendung der neuen Kraft und des Motors beim Schiffsahrtsbetriebe wurde mit völligem Gelingen an einer Nacht demonstriert; ferner bei Baggermaschinen, Aufzugsheben und Pochmaschinen.

Die hervorragendsten und zuverlässigsten Heilfactoren der medizinischen Wissenschaft

bilden, neben durchgreifender, in ihrer Wirkungsweise genau erprobter, Medikation, die Hygiene und Diätetik. Welche allgemeine therapeutische Kraft diese Heilfactoren zu entfalten vermögen, beweisen die eminenten Erfolge, welche die „Sanjana-Heilmethode“ auf allen einschläglichen Krankheitsgebieten aufzuweisen hat, von welchen der nachstehende Bericht ein bereites Zeugniß ablegt. Frau Jacques Simon zu St. Kreutz im Leberthal, welche durch die Sanjana-Heilmethode von einem schweren Stadium chron. Lungen-schwindsucht geheilt wurde, schreibt:

„An die Direction des Sanjana-Instituts zu London S. G. Hochgeehrte Direction: Mit diesem Schreiben will ich Sie in Kenntnis setzen, welche wunderbare Heilung Ihre Behandlungsmethode bei mir erzielt hat. Meine Lungenkrankheit (Tuberculose) war schon so weit ausgebreitet, daß der Arzt, der mich früher behandelte, mir fast das Leben absagte. Nach einer vollkommenen Cur nach Ihrer Vorschrift bin ich wieder vollkommen hergestellt und habe meine Gesundheit wieder erlangt, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank ausspreche. Ich mache es mir zur Pflicht, jeden Lungenkranken an Sie zu weisen. Ich grüße Sie hochachtungsvoll Frau Jacques Simon, St. Kreutz im Leberthal.“

Die „Sanjana-Heilmethode“ beweist sich zu zuverlässigsten Erfolge bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarks-Leiden. Man bezieht dieses bewährte Heilverfahren „franko und kostenfrei“ durch den Sekretär des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Solide Schmuck- und courante Lederwaren

kauft man recht und billig bei 3832 32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32. Bitte Preise zu vergleichen.

Mauergasse 13, Schulberg 15

ein gr. Raum als Werkstätte od. 3 Zimmer, Küche und Zubehör Lageraum geeignet, auf gleich od. auf 1. April zu vermieten. Näb. später billig zu vermieten. 3011 Bordenhaus 1. St. 2358

Gesellschaft für Verbreitung v. Volksbildung. Zweigverein Wiesbaden.

Volks-Lesehalle

Frankenstraße 7 liegen folgende Zeitschriften u. Zeitungen auf:

1. Zeitschriften allgemein technischen und gewerblichen Inhalts.

Polytechn. Centralblatt. Uhlands technische Rundschau. Electrotechnisches Echo. Stein der Weisen. Neueste Erfindungen und Erfahrungen. Neueste Nachrichten aus dem Gebiete der Technik, Industrie u. Ackerbau's Illustrirte Wiener Gewerbe-Zeitung. Wiesd. Deutsche Ill. Gewerbezeitung. Die Werkstätte. Mittheilungen des Gewerbevereins für Nassau. Badische Gewerbezeitung. Gewerbeblatt für Hessen. Gewerbeblatt für Württemberg. Bayerische Gewerbezeitung. Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt. Blätter für Kunstgewerbe. Deutsche Bauzeitung. Bautechnische Zeitschrift. Haarmann's Zeitschrift für Bauhandwerker. Zeitung für Gas- u. Wasserfach.

2. Zeitschriften für specielle Gewerbe.

Der deutsche Barbier, Friseur und Perrückenmacher. Allg. Bäcker- u. Conditoren-Zeitung. Illust. Zeitung für Blechindustrie. Der Metallarbeiter. Deutsche Metallarbeiter-Zeitung. Berliner Buchbinder-Zeitung. Deutsche Drogerien-Zeitung. Central-Fleischer-Zeitung. Gartenzeitung. Mittheilungen über Landwirthschaft und Gartenbau. Diamant (Wasser-Zeitung). Maler-Zeitung. Der Manufakturist. Photographen-Zeitung. Zeitschrift für Maschinenbau und Schlosserei. Fachzeitung für Schneider. Schuhmacher-Fachblatt. Deutsche Tapetier-Zeitung. Allgem. Tischler-Zeitung. Deutsche Uhrmacher-Zeitung. Centralblatt für Wagenbau u.

3. Verschiedenes.

Der Bildungsverein. Parole. Privatbeamten-Zeitung. Der deutsche Radfahrer. Deutsche Turnzeitung. Arbeiterversorgung. Die Hilfe. Der Gewerbeverein. Sociale Praxis.

4. Illustrierte und allgemein wissenschaftliche Zeitschriften.

Daheim. Echo. Ethische Kultur. Fliegende Blätter. Gartenlaube. Gegenwart. Globus. Grenzboten. Illustrierte Zeitung. Kladderadatsch. Kunst für Alle. Neue Rußzeitung. Die Nation. Nord und Süd. Preussische Jahrbücher. Deutsche Revue. Deutsche Rundschau. Westermanns Monatshefte. Vom Fels zum Meer. Ueber Land und Meer. Für alle Welt. Zur guten Stunde. Revue des deux mondes. The Graphie. Illustrated London News.

5. Politische Tagesblätter.

Rhein. Kurier. Wiesbadener Anzeiger. General-Anzeiger. Presse. Tagblatt. Mainzer Anzeiger. Frankfurter Journal. Zeitung. General-Anzeiger. Kleine Presse. Straßburger Neueste Nachrichten. Münchener Neueste Nachrichten. Politische Volkszeitung. Zeitung. Magdeburgische Zeitung. Breslauer Zeitung. Norddeutsche Allgem. Ztg. Volksliche Zeitung. Volkszeitung (Berlin).

Ferner liegen auf: 22 Bände der Zeitschrift „Neueste Erfindungen und Erfahrungen“, sonstige Werke gewerblichen und technischen Inhalts; eine große Anzahl Bände früherer Jahrgänge der gelesesten, illustrierten Zeitschriften: Gartenlaube (17 Jahrgänge), Ueber Land und Meer (50 Bände), Vom Fels zum Meer (12 Bände) u. Kasseler, Reisebeschreibungen, naturwissenschaftliche und Geschichtswerke, Nachschlagewerke.

Die Bibliothek wird noch fortwährend vermehrt, insbesondere sollen Werke über die wichtigsten Gewerbe beschafft werden. Täglich neu: Der städtische Arbeitsnachweis und der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Zur Benutzung der Besucher steht Schreibzeug (auch Briefpapier) und Pauspapier; man wende sich an den Aufseher.

Geöffnet ist die Volksleseshalle täglich von Abends 6½ bis 10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12½ und von 3 bis 10 Uhr. Das Eintrittsgeld beträgt 10 Pfg. für den kalenders Monat und 1 M. für das Jahr.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Wiesbaden, Ende Januar 1896.

Der Ausschuh.

Zahn-Atelier Paul Rehm

Schmerz- und gefahrlose Zahnoperation (Schlafgas). Künstliche Zähne und Plomben. 2340

18 Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstraße. Sprecht. für Zahnl. u. Zahn. 9—1, Nachm. 2—6 Uhr.

Nur 5 Pf.

Nur unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Voranbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Reparaturen

Schmuckfachen

fertigt billiger wie jed. Ladengeschäft
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
2943 1. Stiege.
Nahe dem Michaelsberg.

Rheingauer Hof,

Rheinstraße 46.
Empfehltes Mittagstisch
guten von 50 Pfg. an 285°
Martin Krieger.

für Communikanten.

Communikantenkleider fert.
hochlegant von 5 M. an
Elise Bütt, 3215
Römerberg 7, 3. Stod.

Guter Mittagstisch

für 50 Pfg. bekommt man bei
Frau Repler, Wehrstraße 5,
Gartenh., 1 Stg. 3013

Reparaturen

Ihren und Schmuckfachen

zu billigen Preisen.
Heinrich Schütz,
at. Burgstraße 10, 1.

Umzüge

bei sachgemäßer Ausführung per
Federrolle bei constanten Preisen
351
H. Hübner,
Schreiner, Luisenstraße 16.

Empfehle mich in allen vor-

kommenden

Näharbeiten

unter Garantie. Costüme von
5 M., Hauskleider von 2 M.
50 Pfg. an **Elise Pütz,**
3214 Römerberg 7, 3. St.

la Rindfleisch 64 Pfg.

Kalbfleisch 66 Pfg.
Schweinefleisch, mager 70
Solbrfleisch 70
Dörrfleisch 70
Schmalz, ganzes 60
Leber- und Blutwurst 40
jeden Tag frisch
Jacob Heymann,
Rind- und Schweine-Metzgerei,
Albrechtstr. 40 3222

Für Lehrlinge.

Koch- und Conditoren-Wäsche
G. H. Lugenbühl.

Trauringe

kauft man am besten beim
Goldschmied 2943
F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Stiege

Inseraten-Bon.

Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik
„Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates, als: Wohnungs-
Gesuche und Vermietungen, Capitalien, Verloren und
Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote
für 5 Zeilen einmal für den ganzen
Betrag in Zahlung genommen.Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom
23. März bis 28. März 1896. Bei Aufgabe
eines Inserates für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon
abzuschneiden und in der Haupt-Expedition (Markt-
straße 26) abzugeben.

Umzüge,

per Rolle und Möbelwagen, be-
sorgt prompt und billig. 2795
H. Bernhardt, Jahnsstr. 36.

Vorhänge

werden schön und billig gebügelt
Emserstraße 19, III. l.

Sette Kalbsbraten à Pfd.

40-45 Pfg., Schweine-
schinken à Pfd 55 Pfg., geräuch.
à Pfd. 70 Pfg. perf. fr geg. Nachn.
H. Hermann, Alt-Deinrich, Ostpr.

Größte Auswahl der neuen

ev. Gesangbücher
zu den billigsten Preisen. a
G. Bornheimer, Wiesbaden,
Faulbrunnstr. 1, Ecke Kirchgasse.

Umzüge

per Federrolle übernimmt bill.
K. Noll-Hussong,
Karlsstraße 32, 2751

Reparaturen

an Ihren, echten u. unechten
Schmuckfachen werden billig
unter Garantie ausgeführt. a
P. Stahl, Schulgasse 1.

Lampen, Knochen, Papier,

Metalle etc. läuft zu den höchsten
Preisen und wird auf Verlangen
abgeholt **Franz Markloff, Hoch-**
straße 24. 262°

Früh-Kartoffeln, nichtbläh.,

zum Essen, unter Garantie.
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung,
10 Friedrichstr. 10. 315°

Heirathsgesuch.

Solider, junger Mann, An-
fangs der 30er Jahre, mit etwas
Vermögen (evangel.) wünscht die
Bekanntheit einer soliden Dame,
Witwe ohne Kinder nicht aus-
geschlossen, mit etwas Vermögen,
welche einen Haushalt gut zu
führen versteht, behufs späterer
Verheirathung kennen zu lernen.
Offerten mit Angabe der Verhält-
nisse unter A. I an die Exped.
dieses Blattes. 383°

Kauf- und Verkäufe

Abbruch

finden gut erhaltene Thüren, Fenster,
Treppen, mehrere Closets, Ziegel,
Bauholz, Ofen u. Herde, sowie
zwei kleine Exter mit Thüren,
2,70 hoch und 1,10 bre. in
1. April ob billig abzugeben. Näb.
bei Karl Asor, Adlerstr. 60,
1. Stod. 3205

Schreibunterricht in 8 bis

10 Stunden, unter Garant.
des Erfolges. Off. unter A. 3
an die Exp. ds. Blattes. a

In freigelegener Villa, zwei

bis drei leere sonnige Zimmer
mit Balkon und evtl. Küche sofort
zu verm. **Reichthol 51.** a

Das Buch. Wie ich von

meinem Vagen- und Kehl-
kopf-Geiden befreit bin, sende
Jedem gratis. **Damp, Schiffs-**
offizier a. D., Berlin, Heiners-
dorfstraße 12. 699

Ein geb. Kinderwagen

für 6 Mark zu verk. 350
Steingasse 31, Bdh. 3. Stod.

Billig

zu verkaufen.

Ein vollständiges zweifachiges
Bett, bestehend aus Bettstelle,
Strohbad, Keil-Rissen und De-
bett für 25 Mark, zwei Nach-
tische à 2 M., ein Küchentisch
2,50, Anrichte 2, 1 Sopha 6,
1 Standuhr 2, 1 Wanduhr 4 M.,
1 Schließkorb, verschied. Bilder
und Kleidungsstücke, 1 Bettstelle
mit Rahmen. Näheres

Platterstraße 40,

im 3. Stod links. 352°

Neue Betten, einzel. Stroh-

bette, fache und
Matrassen, Tisch, Stühle, Otto-
mane sehr billig zu verkaufen
331° **Saalstraße 3, Part.**

Wegzugshalber sind mehrere

Veghühner billig abzu-
geben. Näb. **Lahnstraße 8.** a

Rohrstühle u. billig Zöllner,

a **Zimmermannstr. 4, Mansarde.**

Alle

unserer Leser und Leserinnen haben Gelegenheit, ihre im
Geschäfts- und Familienleben vorkommenden

Kleinen Anzeigen

wie Wohnungsgeuche und Vermietungen, Stellenaus-
schreibungen und Angebote, An- und Verkäufe aller Art,
Capitalgejuche, Ausleihofferten etc.

Billigst und wirksamst

zur allgemeinen Kenntniz der interessierten Kreise zu bringen
durch Benutzung der Rubrik „Kleine Anzeigen“

im „Wiesbadener Generalanzeiger“,

die nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden
Jeder Abonnent hat durch Benutzung des allmähentlich
beigefügten Inseratenbonds

fünf Zeilen vollständig umsonst.

Eine vollständige
Spezerei-Einrichtung
zu verkaufen. 2953°
Aarstrasse 9, P.

Kleiderschränke

von 16 Mark an 360°
Wellstr. 47, Hth. 2 St. l.

Drei junge trächtige Biegen

zu verkaufen, dabei gute,
selbiger. Gänsefedern zu vl.
376° **Mauritiusstr. 13, Part. r.**

Konfirmations-Gesung zu

verk. **Wellstr. 3, 1. Stod. a**

Eine Bettstelle (ladirt),

Springrahmen, Stuhl, See-
grasmatratze mit Keil, 1 Wasch-
kommode, ovaler Tisch, Küchen-
brett, Nachttisch, ladirtier Tisch,
Spiegel, 6 Rohrstühle, sehr billig
abzugeben 339°

Gebrauchte gut erhaltene

Wagen
als: ein- und zweif. Landauer,
Coupee, Break, Phaeton,
Jagd- u. Kutschwagen etc.
preiswürdig zu verkaufen.
Ph. Brand,
Wagen-Fabrik, Wiesbaden,
Kirchgasse 23. 3083Zwei vollst. g. Betten, led.
Handkoffer und dergleichen
wegen Abreise billig zu verkaufen.
3280 **Römerberg 14, Part.**

Elegante

Salon-Garnitur

für 180 M. zu verkauf. 375°
Richard David, Bleichstr. 12.

2 Bettstellen und verschied.

eine Bettstelle mit Sprünge-
rahmen und Matratze, alles
wie neu, wegen Mangel an
Raum, sehr billig zu verk. a
Adlerstraße 13, Bdh. 1 St.

Ein Kinderwagen

zu verkaufen 387°
Dambachthal 5, Hth. Part.

Zu mieten gesucht

Wohnungsgeuch.

Junger Mann. Beamt. sucht
die Verwaltung einer Villa oder
besseren Hauses zu übernehmen
Näh. in der Exped. d. Bl. 2319

Läden.

Mehrgasse 12
ein kleiner Laden, sehr geeignet
für Butters- und Biergeschäft, da
in betr. Straße kein derartiges
Geschäft existiert, zu vermieten.
Näh. bei **A. Görlach, Mehrg-**
gasse 16. 336°

Alle

unserer Leser und Leserinnen haben Gelegenheit, ihre im
Geschäfts- und Familienleben vorkommenden

Kleinen Anzeigen

wie Wohnungsgeuche und Vermietungen, Stellenaus-
schreibungen und Angebote, An- und Verkäufe aller Art,
Capitalgejuche, Ausleihofferten etc.

Billigst und wirksamst

zur allgemeinen Kenntniz der interessierten Kreise zu bringen
durch Benutzung der Rubrik „Kleine Anzeigen“

im „Wiesbadener Generalanzeiger“,

die nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden
Jeder Abonnent hat durch Benutzung des allmähentlich
beigefügten Inseratenbonds

fünf Zeilen vollständig umsonst.

Zu

vermieten.

Leeres Zimmer,

Vorderh. 2 St. (im westl. Stadt-
bering) per 1. April oder später
an alleinstehendes, aber anständ.
Fräulein billig abzugeben. An-
genehme Wohnung im Abf. d.
Auf Wunsch Familienanschluß.
Näh. in der Exp. ds. Bl. 380

Karlstraße 30,

schöne Dachwohnung 1 Zimmer
u. Küche, sowie 2 B. u. Küche z.
verm. Näh. daselbst oder Wörth-
straße 13. 2743

Röderallee 16

2 schöne Mansard. zu verm. 382°
Römerberg 34ist ein schönes, gr. Zimmer mit
Küche und Keller auf 1. Mai
zu verm. Näh. Hth. 2. Stod. a

Schlachthausstr. 13

eine kleine Dachwohnung auf
1. April zu vermieten.
Näheres bei **Rainhard Kress,**
2 Stiegen hoch. 3341

Steingasse 34 zwei Woh-

nungen auf
1. April zu vermieten. 3165

Schwalbacherstr. 55

ist ein Stall mit ob. ohne Woh-
nung zu vermieten. Näheres
Borberhaus, 2. Stod. 3389

Möhlzimmer

Adlerstr. 52 freundl. Zim.,
möbl. oder
unmöbl. sofort zu verm. 352°

Bleichstraße 24,

3. Stod rechts, erhalten zwei
Arbeiter Kost und Logis. a

Blücherstraße 11,

2 Stiegen links, eine schöne möbl.
Mansarde zu vermieten. a

Dohheimerstr. 42,

Hinterhaus, 1 Stiege hoch links.
Al. Dohheimerstr. 5,
1. Stod links, erhalten Arbeiter
Kost und Logis. a

Frankenstraße 9

erb. ein Arb. sch. Logis. 345°
Frankenstr. 14, 2 Stg.
u. Küche auf 1. Apr. zu verm. 342°

Girschgraben 14,

2 St. links, möbliertes Zimmer
zu vermieten. a

Luisenstraße 16 erhalten zwei

reinliche Arbeiter Logis. Näh.
das. bei **Ohlmacher Schp. r. 344°**

Mehrgasse 18 erhalten

zwei reini. Arbeiter Kost u.
Logis, pro Woche je 7 M. 357°

Oranienstraße 39,

3. St. l. erb. 2 Arbeiter Kost
und Logis pro Woche 8 M. a

Riehlstraße 8, Hth.

ist ein einfach möbliertes Zimmer
zu vermieten. a

Schulgasse 4, Hth. 2 Stiege

links, erhalten Arbeiter Kost
und Logis. 3300

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 2 Buchbinder
- 1 Eisenmacher
- 2 Dreher (Holzdreher)
- 2 Gärtner
- 1 Hausbursche
- 1 Knecht jg. Mann
- 1 Korbmacher
- 1 Sattler
- 1 Schlosser
- 2 Schmiede
- 10 Schneider
- 4 Schreiner
- 2 Schuhmacher
- 2 Tapezierer
- 3 Tücher
- 2 Wagner.
- 1 Küferlehrling
- 1 Schneider-Lehrling
- 1 Schmiede-Lehrling
- 1 Buchbinder-Lehrling
- 1 Wagner-Lehrling
- 2 Dienstmädchen
- 1 Köchin
- 1 Aufwächterin
- 1 Stickerin

Arbeit suchen:

- 1 Friseur
- 1 Moser
- 5 Inskaltateure
- 2 Kaufleute
- 2 Köche
- 4 Krankenschwäger
- 2 Küfer
- 3 Radierer
- 3 Maler
- 2 Mechaniker
- 1 Photograph als Dolmetscher
- 4 Bäckereifrauen
- 6 Monatsfrauen
- 5 Putzfrauen
- 4 Wäscherinnen

Stellen-Gesuche:

Empfehle Köchinnen, Küchen-
Kinder- Haus- und Lehr-
mädchen, sowie eine gesunde
Amme per sofort **Schalt-**
bechers Bureau, Ertville. 371

Offene Stellen:

Erste Lebens- und

Unfall-Versicherung

sucht tüchtige
Agenten
bei hoher Provision, evtl. festem
Gehalt. Offert. unter S. 28 an
die Exped. dieses Blattes. 378°

Gärtnergehilfe

gesucht **Carl Proctorius,**
Walfmühlstraße 32. 143

Ein junger Barbiergehilfe

gesucht
W. Maass, Dohheim. 365°

Schriftseherlehrling

und
Druckerlehrling
unt. günstig. Bedingungen gesucht
3361 **Buchdruckerei W. Zimmer,**

Lehrlingsstelle, e. j. Mann aus

resp. Fam. gegen sof. Verg. off.
Häufige Handfähr. a. Schulz.
f. Hauptbeding. N. u. 2. 89
Hansenstein u. Bogler, A. G.,
Wiesbaden. 631b

Schreinerlehrling gesucht

Näh. bei
347° **Fr. Wagner, Walramstr. 31.**

Bäderlehrling gegen Lohn

gleich oder später
Bäder **Weiss, Erbenheim. 373°**

Glaserlehrling gesucht

3084 **Germannstraße 28.**

Lehrling gesucht

Friedr. Goebel, Architekt,
3324 **Bleichstraße 10.**

Posamentierlehrling

sucht 3390
H. Schütz, Maurergasse 10.

Ein braver Junge

kann das Barbier- u. Friseur-
Geschäft gründlich erlernen.
Wilhelm Belz,
Mainz, Stadthausstraße 1.

Gärtnerlehrling sucht

3329 **Zimmermann, Platterstr. 38.**

Spenglerlehrling

gesucht 3395
Hch. Nuss, Röderstraße 19.

Jugendliche

sowie
geübte
Arbeiterinnen
gesucht**Wiesb. Staniol- und**
Metallkapsel-Fabrik,
295° **A. Finck, Karstr. 3.**

Mädchen

können das Stricken erlernen
a **Bleichstr. 13, Hth. 2 St. r.**

Eine saubere Frau

bei Kinder für den ganzen Tag
gesucht 340°
Gellmundstr. 35 im Laden.

Mädchen können d. Aider

machen und zu
schneiden unentgeltlich erlernen.
Al. Kirchgasse 2, 2. St. r. 2824

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs OTTO HERZ & Co Saison



beehren sich anzuzeigen

J. Speier Nachf.,

Alleinverkauf der berühmten Schuhwaaren von Otto Herz & Co. für Wiesbaden und Umgegend,

Bezirks-Fernsprechstelle
No. 246.

18 Langgasse 18.

Bezirks-Fernsprechstelle
No. 246.

Wegen Umzug
sofort zu verkaufen
ein Bett, vollständige Bettstelle,
Stroh-Segras-Matratze, Deckbett
mit 2 Kissen 20 M., 1 Bettstille
mit Stroh-Segrasmatratze 15 M.,
eine Kommode 12 M., diverse
Bilder, Tisch u. dgl. m. 364
a Delenstraße 4. Stb.

Uhrmacher-Lehrling gej.
Franz Gerlach, Schwalbstr. 19.
Nerostraße 27,
Dachwohnung, 3 Zimmer und
Küche per April zu vm. 2817
Zwei Gärtnergehülfen
oder tüchtige Gartenarbeiter sucht
Wilh. Bonn, 365
Moritzstr. 26, Seib. 2. St.

Modes! Sämtl. Pugarbeit
werden geschmackvoll
ausgeführt. Ida Ribbe, Modistin,
a Dohheimerstr. 18. Part.
werden angekauft
363* Hochstraße 31
Schulberg 15, Seib. 1. St.,
ein leeres Zimmer auf 1. April
zu verm. Näh. daf. 3164

Walramstr. 35
2 Zimmer, Küche und Keller
Glasabschluß, sowie 2 Zimmer
mit Transportherd und Keller
zum 1. April zu verm. 2352
Walramstr. 37
3164 Mansardwohnung zu vm. 2761*

Sehr billig zu verkaufen:
Segrasmatratzen 10 M., Strohm. 5 M., Rohhaar. 40 M.,
Sprungrahmen 20 M., vollständige Betten 42 M., 2th. Kleider-
schränke mit Wuschelauflage 38 M., polierte nussb. 4schubl. Commode
38 M., pol. Sopha 25 M., Küchenschänke m. Glasauflage u.
durchgehenden Scheiben 38 M., unter Garantie. 3431
Chr. Gehard, Tapezierer, Blücherstraße 6.
Schöne Betten mit Daarmatratzen zu verleihen.
Kleiner Saal für Vereine zu vermieten. 266
Ablerstr. 6, „Zur Heidenmauer“. 3099

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 21. März 1895.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Sch.		Oest. do. 1885		Amerik. Eisenb.-Bds.		Berliner	
4 Reichsanleihe		Deutsche Reichsbank		294,80		91,30		Centr.-Pac. (West.)		Schlusscours.	
3/4 do.		Frankf. Bank		418,50		93,60		6% do. (Joaq.)		21. März Nachm. 2,45.	
8 do.		Deutsche Eff.-W.-Bank		188,00		114,00		6% do. (Joaq.)		Credit	
4 Prossa. Consols		Deutsche Vereins-		174,80		81,90		5% Chic. Burl. (Jowa.)		Disconto-Command.	
3/4 do.		Dresdener Bank		188,00		51,80		4% do. Burl. - Quay.		Darmstädter	
3/4 do.		Mitteldeutsche Cred.-B.		184,20		93,80		5% Chic. Rock. Isl. u.		Darmstädter	
5% Griechen		Nationalb. f. Deutschl.		109,80		83,50		5% Pac. I. M. Est. u. Coll.		Deutsche Bank	
5% Ital. Rente		Pfälzische		103,60		54,30		4% Deu. v. RioGrand		Dresdener Bank	
4% Oest. Gold-Rente		Rhein. Credit-		214,60		59,80		I. cons. Mtg.		Berl. Handelsges.	
4% Silber-Rente		Hypoth.		121,30		101,20		4% Illinois Central		Russ. Bank	
4% Portug. Staatsanl.		Württemb. Verbk.		121,30		80,00		4% North. Pac. I. Mtg.		Dortmund, Gronau	
4% do. Tabakani.		Oest. Creditbank		130,80		86,40		5% Oreg. u. Calif. I.		Mainzer	
3/4 Russere Anl.		Bergwerks-Aktion.		145,60		68,20		5% Pacif. Miss. co. I. M.		Marienburger	
4 Rum. v. 1881/88		Bochum. Bergw.-Gussst.		145,60		38,00		5% West N.-Y. u. Pen-		Ostpreussen	
4 do. v. 1890		Concordia		316,12		60,00		sylvanien I. M.		Lübeck, Büchen	
4 Russ. Consols		Dortmund Union-Pr.		121,30		100,30		Loose.		Franzosen	
5 Serb. Tabakani.		Gelsenkirchener		121,30		123,90		3 1/2% Goth. Pr.-Pfd. I.		Lombarden	
5 L.L. (Nisch-Pir.)		Harpener		121,30		101,30		3 1/2% do. do. II.		Elbthal	
5 St.-E.-B. H.-Obl.		Hibernia		121,30		101,30		3 1/2% Köln-Mindener		Buschterader	
5 Span. Russere Anl.		Kaliw. Aschersleben		121,30		101,30		3% Madrider		Prince Henry	
5 Türk Fund.		do. Westeregeln		121,30		101,30		3% Oest. 1860er Loose		Gotthardbahn	
4 do. [Zoll-]		Riebeck, Montan		121,30		101,30		3% Raab-Grazer		Schweiz. Central	
4 do.		Ver. Kön. und Laurab.		121,30		101,30		3% Turkenloose		Nord-Ost	
4 Ungar. Gold-Rente		Oesterr. Alp. Montan		121,30		101,30		3% Braunschw. Th. 20 Loose		Warschau, Wiener	
4 Eb. v. 1889		Industrie-Aktion.		121,30		101,30		3% Freiburger Fr. 15		Mittelmeer	
4 Silb.		Allgem. Elektr.-Ges.		121,30		101,30		3% Mailänder		Meridional	
4 Argentinier 1887		Anglo-Cont-Guano		121,30		101,30		3% do. 10		Russ. Noten	
4 innere 1888		Bad. Anilin- u. Soda		121,30		101,30		3% do. 7		Italiener	
4 Russere		Braueri Binding		121,30		101,30		3% Geldsorten.		Turkenloose	
4 Unif. Egypter		z. Essighaus		121,30		101,30		20 Franks-Stücke		Mexicaner	
4 Priv.		z. Storch (Speier)		121,30		101,30		do. in 1/2		Laurahütte	
4 Mexicaner Russere		Cementw. Heidelberg		121,30		101,30		do. al marco		Dortmund. Union	
4 do. E.-B. (Teh.)		Frankf. Trambahn		121,30		101,30		Engl. Sovereigns		Bochumer Gussstahl	
4 do. cons. inn. St.		La Veloce Vorz.-Act.		121,30		101,30				Gelsenkirchener	
4 Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act.		121,30		101,30				Harpener	
3 abg. Wiesbadener		Braueri Eiche (Kiel)		121,30		101,30				Hibernia	
3 1887 do.		Bielfelder Maschf.		121,30		101,30				Hamb. Am. Pack	
3 do.		Chem. Fabr. Griesheim		121,30		101,30				Nordd. Lloyd	
3 1.86 Lissabon		do. Goldenberg		121,30		101,30				Dynamite Truste	
3 Stadt Rom II/VIII		do. Weller		121,30		101,30				Reichsanleihe	

A. Bretttheimer Nachf.,
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstr.
 Grosses Lager eleganter fertiger
Herren- u. Knaben-Garderoben.
 Meine Neuheiten für Frühjahr und Sommer
 sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Große Mobilienversteigerung.

Wegen Wegzug läßt Fräulein **Post Uteroweer**
 nächsten Dienstag,

den 24. März er., und den folgenden Tag,
 jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
 anfangend, ihre gut erhaltene Wohnungs-Einrichtung
 aus 9 Zimmern, Küche u. in der Wohnung

3. Webergasse 3,
1. Etage,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den
 Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

8 vollständige Rußb.-Betten, Spiegelschränke, Wasch-
 kommoden und Nachttische mit Marmor, Kleider-
 ständer, Handtuchhalter, Bidets, mehr. Garnituren
 Polstermöbel, Sophas, Chaiselongues, 1 Rußb.-
 Büffet, 1 dco. Ausziehtisch und 6 Speisestühle,
 ein- und zweithür. pol. und lac. Kleiderschränke,
 Verticows, Bücherschrank, Damenschreibtische,
 Kommoden, Consolen, runde, ovale und viereckige
 Tische, Stühle aller Art, mehrere compl. eiserne
 Betten, Rohr- und andere Sessel, Etageren,
 Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Uhren, Steh- und
 Hängelampen, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Mess-
 Treppentritten, Vorhänge, Portieren, große Parthie
Christofle, Waschgarnituren, Ausleeremier,
Weißzeug, vollständ. Küchen-Einrichtung, Eis-
 schrank, Treppenleiter, Bettzeug, Kissen, Tisch-
 und Steppdecken, Gefindebetten, Glas, Porzellan,
 div. Weißweine, Küchen- und Kochgeschirr und
 noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-
 gegenstände. 3433

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,
 Auktionator und Taxator.

Geschäftstotal: Grabenstraße 28.

Robert Blumer,

Fabrik elektrischer Apparate,
10 Friedrichstraße 10.

Spezialität transportable Beleuchtungs-Apparate, Installationen für Haus-
 und Industriebeleuchtung, Batterien zur elektrischen Beleuchtung,
 elektrische Ventilatoren, elektrisches Heizen, elektrische
 Lampen für Feuergefährliche Räume, Glühlampen in allen
 Größen, elektrische Beleuchtung u. Kraftübertragung.
 Elektrische Apparate, elektrische Heizapparate, elektrische
 Apparate, elektrische Heizapparate, elektrische Apparate.

Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt.

Preislisten u. Kostenaufschläge stehen bereitwilligst
 gratis und franko zu Diensten.

Sämtliche Apparate und Instrumente sind
 gebrauchsfähig auf Lager und ist die Besichtigung
 Interessenten gerne gestattet.

Filz- und Seidenhüten



in den modernsten Farben und
 Formen, in jeder Preislage.

Waschen und modernisieren von
 Filz-, Stroh- u. Seidenhüten
 empfiehlt

A. K. Hehner, Hutmacher,
 Langgasse 45, P.

Zum heutigen Geburtstage

gratulieren wir unserem

I. Präsidenten

Und hoffen, daß Du stellst ein Fäßchen Bier,
 Wenn nicht, so lasse Dich nicht lumpen
 Und stütze uns verschiedene Gumpen,
 Dies wünschen Dir von Herzen heut' 3411

Die Brüder der Gemüthlichkeit.

Polysulfin.

Bestes Mittel speziell
 für wollene Sachen, löst
 schnell den Schmutz und
 Fettigkeiten. Per Paket

15 Pfg., bei Mehrabnahme à 12 Pfg. 3114
 Ed. H. Eifert, Markt-
 Messger. Straße 19a

EIER.

Kleine frische

Eier,

per Stück 4 Pf.,

empfiehlt 3229

J. Hornung & Co., Häfnerstraße 3.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung
 von Trunksucht. M. Falken-
 berg, Berlin, Steinwegstr. 29. 4846

Beamte

so wie jeder zahlungsfähige Mann, erhalten aus einem
 hiesigen größeren Geschäft sämtliche Waaren für den
 Haus- und Familienbedarf unter strengster Discretion auf
 Theilzahlung. Offerten unter A. 2 an die Expedition
 dieses Blattes. 3400

Versteigerungen

u. Taxationen jeder Art werden zu den billigsten Preisen ausgeführt
Karl Ney & Cie., Auktionatoren u. Taxatoren.
 Bureau: Seidenstraße 4. 3347

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amt-
 liche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen (Freimarken, Postkarten
 Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen
 u. s. w.) bei:

- H. Alexi, Michelberg 9;
- Freit. Bernstein, Beltrichstr. 25;
- A. Bird, Moosstr. 1;
- P. Engel, Wilhelmstr. 42b;
- F. Hartmann, Hellmündstr. 25;
- Th. Hendrich, Dambachstr. 1;
- H. Henk, Große Burgstr. 17;
- C. Hofbein, Platterstr. 102;
- W. Jumeau, Kirchstr. 7;
- Ph. Kiesel, Adersstr. 27;
- H. Kitz, Rheinstr. 79;
- K. Knefel, Langgasse 45;
- C. Koller Bwe., Bismarckring 1;
- Ph. Kraus, Albrechtstr. 36;
- C. Löwig, Bleichstr. 9;
- B. Pöfner, Dranienstr. 50;
- H. Pöfner, Kirchstr. 33;
- G. Rabes, Moritzstr. 1a;
- C. Renzel, Zahnstr. 1a;
- A. Rosbach, Kaiser-Friedrich-
 Ring 14;
- H. A. Rüster, Adelsstr. 28;
- Ph. Nagel, Reugasse 2;
- Karl Schmid, Zahnstr. 1a;
 Wörthstr. 1a;
- H. Schindling, Reugasse 18/20;
- D. Uebelbach, Schwalbacherstr. 71;
- Ehr. Weyerhäuser, Kassirer-
 Schlachthaus.

Codes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Mit-
 theilung, daß heute meine liebe Frau, unsere gute
 Mutter, Schwester und Tante sanft im Herrn ent-
 schlafen ist.

Wiesbaden, den 20. März 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Gg. Wilhelm Fuhr
 und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. d. M.,
 Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Römer-
 berg 26, aus statt. 3432

Familien-Nachrichten

jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten,
 Todesfälle, Aufgebote etc. in Wiesbaden und
 Umgegend

werden zuerst publiziert

und finden zweckmäßigste Verbreitung durch den
Wiesbadener

General-Anzeiger,

da derselbe als amtliches Organ der Stadt
 Wiesbaden allein die amtlichen Mittheilungen
 des hiesigen königlichen Standesamts und vieler
 Gemeinden der Umgegend erhält, und sie noch
 am selben Tag zum Abdruck bringt.

Sämtliche übrigen Blätter drucken diese
 Mittheilungen des General-Anzeigers erst später
 nach. Die Bezeichnungen eines hiesigen Blattes
 als „Organ für amtliche u. Bekanntmachungen“,
 oder „billigster Anzeiger Wiesbadens“, „Alleiniger
 Wohnungsanzeiger“, „Alleiniges Infektions-
 Organ“ gehören zu den Reklamemitteln, die
 sich als

unlauterer Wettbewerb

kennzeichnen und lediglich eine

Täuschung des Publikums

bezeichnen.

Residenz-Theater.

Sonntag, 22. März, Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Charleys Tante.**
 22. Abends 7 Uhr: **Der Infantenprinz.**
 Montag, 23. März: **Der Schlagbaum.**

Königliche Schauspiele.

Eintrittspreise:

Für einen Platz:	Kleine Preise 1. u. 2. Rg.	Einfache Preise 3. u. 4. Rg.	Mittel Preise 5. u. 6. Rg.	Hohe Preise 7. u. 8. Rg.
Fremdenloge im I. Rang	7	8	10	14
Mittelloge „I.“	6	7	9	12
Seitenloge „I.“	5	6	7	10
I. Ranggalerie	4	5	6	8
Orchesterfessel	4	5	6	8
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3	5	5	7
II. Parquet 7.—12. „	3	4	4	6
Barriere	2	2	3	4
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. u. 4. Reihe	2	2	3	4
III. Ranggalerie 3.—5. Reihe, 6. Reihe	1	1	2	3
III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1	1	2	3
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe	1	1	2	3
Amphitheater	—	70	85	1

Die Garderobengebühr beträgt für die Besucher des Parterre,
 des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges
 und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. Billetverkauf
 von 11—1 Uhr und von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ab. — Bestellungen für
 Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages,
 sind derzeit zu bewirken, daß am Tage vorher während der
 Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe
 der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkassie (Colonnade)
 befindlichen Einwürfen zu legen sind. Die Vorderseite
 dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers
 zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben
 mit einem Vermerk der Billetkassie, ob die Bestellung berücksichtigt
 werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können
 auch in ein an die Billetkassie des Königl. Theaters adressirtes,
 mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und einem
 beliebigen Postbrieffasten übergeben werden, jedoch so früh,
 daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags
 1 Uhr in den Besitz der Billetkassie gelangen. — Die ange-
 kauftene Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm.
 6 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr beiderseits der mit Aufzuge versehenen
 Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von
 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkassie verabfolgt. Aus-
 wärtige Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch
 erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen.
 Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen
 im Zuschauerraum ohne Stütze erscheinen zu wollen.

Selt. Gelegenheitskauf: ca. 300 hoheleg. abgepaßte

Wollstoff-Portièren!!!
darunter wundervolle Neuheiten & Restbestände v. 4-12 Stüdes,
per Stüde à 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— M.

Engl. Züll-Vorhänge,
weiß und creme, abgepaßt und 3 Seiten m. Band eingef. Restbestände
von 2-6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.—, 4.—, 6.— bis 10.— M.

Teppichhandlung Julius Moses,

früher in Firma S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neubau,

↔ Ecke Webergasse und Kl. Burgstraße. ↔

3414

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester, höchstkeimfähiger Waare Gemüse,
landwirthschaftliche und Blumenamen, liefere nur hochkeimende,
seidefreie Klee- und Grasamen-Mischungen für Rasen- und
Wiesenanlagen in bewährter zweckentsprechender Zusammenstellung. Preis-
verzeichnisse auf Verlangen gratis.

2693

Julius Praetorius,
Samen-Handlung (etabliert 1861),
Wiesbaden,

42 Kirchgasse 42, gegenüber der Schulgasse.

Portrag

von

Herrn M. von Egidy.
Dienstag, den 24. März 1896,
Abends 8 1/2 Uhr,

364°

Casinosaal,
Friedrichstraße.

Eintritt für Jedermann frei.

Am Eingang werden zur Deckung der Kosten frei-
willige Beiträge entgegengenommen.

Gesangsverein Wiesb. Männer-Club.
Unsere jährliche

General-Versammlung

findet, wie bereits unseren Mitgliedern durch Circular bekannt ge-
geben, heute Sonntag, den 22. März cr., Nachmittags
3 1/2 Uhr in unserem Vereinslokal, „Andreas Hofer“, Schwal-
bacherstraße 43, statt. Zu derselben laden wir unsere Mitglieder
nochmals freundlichst ein und rechnen mit Rücksicht auf die wichtige
unterverzeichnete Tagesordnung auf pünktliches Erscheinen aller
Mitglieder.

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Präsidenten;
2. Rechnungsablage des Kassiers; 3. Wahl einer Rechnungs-
prüfungs-Kommission; 4. Neuwahl des Vorstandes; 5. Ab-
stimmung über Angemeldet und 6. Sonstige Vereinsangelegen-
heiten.

3413

Braunkohlen-Briquetts,

per 155 Stüd 1 Mark, bei Mehrabnahme billiger.

3258

M. Cramer, Feldstraße 18.

**Hamburger Militärdienst-, Aus-
steuer- und Alters-Versicherungs-
Gesellschaft in Hamburg.**

Bezirksdirektion Wiesbaden:

Herr Hermann Brötz.
Wiesbader, Mainzerstraße 24.

Wiesbadener Inhalatorium,
Wiesbaden, Frankfurterstr. 16.

Specielles Inhalationsverfahren

zur Heilung von
chronischen Erkrankungen der oberen
Atemungswege und der Lunge.

Prospecte und nähere Auskunft durch D's Direction.

**Ich kaufe stets zu ausnahmsweis
hohen Preisen:**

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

1601

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit Heutigem eröffne ich in dem Hause meines Vaters,
Römerberg 2/4, eine

Colonialwaarenhandlung.

Gestützt auf langjährige Erfahrung in dieser Branche, sowie
durch vortheilhafte Abschlüsse mit den leistungsfähigsten Firmen
bin ich in der Lage, nur prima Waaren zu äußerst billigen
Preisen zu liefern.

Indem ich eine geehrte Nachbarschaft, sowie Freunde und
Bekannten ergebenst bitte, mein junges Unternehmen gütigst zu
unterstützen, werde ich stets bemüht sein, das mir entgegengebrachte
Wohlwollen durch aufmerksame und reelle Bedienung zu recht-
fertigen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Zboralski,
Römerberg 2/4.

3399

Ein kräftiger Junge

vom Lande, der etwas Garten-
arbeiten versteht, wird auf dauernd
gesucht. Näheres
Emserstraße 44, 1. Stod

Gärtnerlehrling

gesucht Carl Praetorius,
Balkmühlstraße 32. 142

Schreinerlehrling

gesucht Moosstraße 7. 3149

Es ist alles Reclame-Schwindel,

was nur auf Täuschung des Publikums
abzielt, wenn man dagegen — wie ich —
mit streng reellen Absichten zu Werke geht,
nur alles das, was man verspricht, **getreulich**
erfüllt, so kann es dem Käufer vollständig
gleichgültig sein, auf welche Weise man dies
bekannt macht.

Ich kann z. B. bei meinen **enorm niedrig**
berechneten Preisen weder große Laden-
miete, noch ganze Annoncen-Seiten bezahlen,
deshalb wähle ich den etwas eigenartigen, aber
sehr billigen Weg der für mich am hiesigen Plage
nothwendigen Reclame.

Glücklicherweise ist das geehrte Publikum
von Wiesbaden und Umgegend **verständlich**
genug,

sich zu überzeugen

und dadurch kann das Urtheil nur zu meinen
Gunsten ausfallen.

Wer nur einmal bei mir gekauft, der wird
nicht allein **treuer Kunde** bleiben, sondern mich
auch weiter **empfehlen** — dafür sorgt die **streng**
reelle, äußerst constante und unerreich
billige Bedienung meinerseits. 3356

Joseph Haas.

Mode-, Manufactur- u. Weißwaaren,
Michelsberg 4,
2. Haus von der Kirchgasse links.

Herrenkleider

werden angefertigt und geliefert, unter Garantie für guten Sitz
und bester Verarbeitung bei

3423

Christ. Flechsel, Schneidermeister,

Luifenstraße 18,

Kein Laden. Selbst Zuschneider. Billigste Preise.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

soeben eingetroffen und offerire in **reichster Auswahl:**

Prima Herren-Cheviot-Anzüge	von M. 18.— an,	Herren-Frühjahrs- u. Sommer-Paletots (deutsche u. englische Facon) von M. 14.— an,
" " Buxkin- und Velour-Anzüge	" " 12.— "	Herren-Hosen in allen Dessins und Größen
" " Kammgarn-Anzüge	" " 28.— "	Knaben-Anzüge, reizende Neuheiten, in Tricot, Cheviot u. Buxkin " " 3.— "

Besonders billig:

Confirmanden-Anzüge

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten von M. 10.— an.

Grosse Auswahl in **deutschen, englischen und französischen Stoffen.**

Specialität: Anfertigung nach Maass. — Eigenes Atelier. — Persönliche Leitung.

C. A. Winter, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstr., vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Bekanntlichfahre nur reelle solide Waaren bei billigsten Preisen.